

Brockes, Barthold Heinrich: Der Schnee (1743)

1 Wofern sie nun, in ihrem Fall, solch eine kalte Luft berüh-
2 ren,
3 Worinn sich eine Kälte findet, so kalt, daß sie darinn gefrie-
4 ren;
5 So wird aus vieler Bläsgen Klumpen bald kleiner und
6 bald grosser Schnee.
7 Wie dieser Schnee nun flüchtig Salz und Oel und Fettig-
8 keit enthält,
9 Nebst einem kleinen Feuer-Theilchen, der in dem Mittel-
10 punct verschränkt;
11 So muß aus diesen Eigenschaften, wenn solcher Schnee
12 sich abwärts senkt,
13 Und auf den luckern Boden fällt, das Theil des Ackers
14 und der Erden,
15 Das er befeuchtet und zugleich bedünget, durch ihn frucht-
16 bar werden.

(Textopus: Der Schnee. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4313>)